

## Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis

für die Dauer von  Jahr/en  Monat/en

<b>1. Antragsteller/in</b>		Foto
Familiename		
Geburtsname		
Name aus früheren Ehen		
Vornamen		
Geburtstag		
Geburtsort		
Staatsangehörigkeit	a) jetzige b) frühere c) weitere fremde	
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	
Familienstand.....	<input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> in eingetragener Lebenspartnerschaft <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> getrennt lebend seit:	
Religion (Beantwortung freigestellt)		
Muttersprache		
Anschrift im Ausland		
Straße, Hausnummer		
PLZ, Ort, Land		
Wird die Adresse im Ausland beibehalten?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Telefon (Angabe freiwillig)		
E.Mail (Angabe freiwillig)		
Ehegatte:	Name	Az.:
	Vornamen	
	Geburtstag	
	Geburtsort	
	Staatsangehörigkeit	
	Wohnort	
Aufenthaltsstatus	<input type="checkbox"/> Niederlassungserlaubnis <input type="checkbox"/> Aufenthaltserlaubnis <input type="checkbox"/> Visum <input type="checkbox"/> Asylberechtigung	
Kinder	Name	
	Vornamen	
	Geburtstag	
	Geburtsort	
	Staatsangehörigkeit	
	Wohnort	
	Az.	Az.
Vater (d. Antragst.)	Name	
	Vornamen	
	Geburtstag	
	Anschrift	
Mutter (d. Antragstl)	Name	
	Vornamen	
	Geburtstag	
	Anschrift	

2. Grund des Aufenthalts (bitte ankreuzen)	
Studium (§ 16 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Aus- und Weiterbildung (§ 17 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Arbeitsaufnahme (§ 18 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Selbständige Erwerbstätigkeit (§ 21 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Völkerrechtliche/Dringend humanitäre Gründe (§§ 22 ff AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Unanfechtbare Anerkennung der Asylberechtigung (§ 25 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Familiennachzug zu Deutschen (§ 28 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Familiennachzug zu Ausländern (§ 29 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Ehegattennachzug (§ 30 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Kindernachzug (§ 32 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Nachzug sonstiger Familienangehöriger (§ 36 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
Wiederkehr i.S.v. § 37 AufenthG	<input type="checkbox"/>
Ehemalige/r deutsche/r Staatsbürger/in (§ 38 AufenthG)	<input type="checkbox"/>
3. Personalausweis/Reisepass	
Art des Ausweisdokumentes	
Passnummer	
Ausstellungsdatum	
Ablauf Gültigkeit	
Name und Ort Ausstellungsbehörde	
Rückkehrberechtigung	
4. Einreise in die Bundesrepublik Deutschland	
Seit wann halten Sie sich in der Bundesrepublik Deutschland auf?	<input type="checkbox"/> Geburt <input type="checkbox"/> Datum _____
Erfolgte die Einreise mit einem Visum?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Name der deutschen Botschaft/ Konsulat	
Gültigkeitsdauer	Beginn (Datum) _____ Ende (Datum) _____
Zweck/Grund der Einreise	
Wurde das Visum mit Zustimmung der Ausländerbehörde erteilt?	<input type="checkbox"/> ja (durch: _____) <input type="checkbox"/> nein
Bisherige Aufenthalte in der Bundesrepublik Deutschland (sofern zutreffend)	Zeitraum von _____ bis _____
1.	
2.	
3.	
4.	
Ist beabsichtigt, Familienangehörige nachkommen zu lassen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
5. Aufenthaltsort	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Ort	
Wie erfolgt die Unterbringung?	<input type="checkbox"/> Hotel <input type="checkbox"/> Zimmer <input type="checkbox"/> Wohnung mit einer Wohnfläche von _____ qm <input type="checkbox"/> Haus mit einer Wohnfläche von _____ qm <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber

Beabsichtigte Dauer des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland			
<b>6. Einreiseverweigerung/Ausweisung/Abschiebung</b>			
Hat man Ihnen schon einmal die Einreise in die Bundesrepublik Deutschland oder in einen anderen Staat des Schengener Abkommens verweigert bzw. Sie aus der Bundesrepublik Deutschland oder einem anderen Staat des Schengener Abkommens ausgewiesen oder abgeschoben?		<input type="checkbox"/> ja (wo bzw. wann?)  <input type="checkbox"/> nein	
<b>7. Rechtsverstöße/Straftaten</b>			
Haben Sie in der Vergangenheit Rechtsverstöße begangen?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Wo wurde der Rechtsverstoß begangen?		<input type="checkbox"/> in Deutschland <input type="checkbox"/> im Ausland	
Haben Sie Vorstrafen?		<input type="checkbox"/> ja Datum, Grund, Strafe:  <input type="checkbox"/> nein	
Wird gegen Sie aufgrund des Verdachtes einer Straftat ermittelt?		<input type="checkbox"/> ja Durchführende Behörde:  <input type="checkbox"/> nein	
<b>8. Schulbesuche in Deutschland (sofern zutreffend)</b>			
		Zeitraum von	bis
			Abschluss
1.			
2.			
3.			
4.			
<b>9. Zusätzliche Angaben bei Beschäftigungsaufnahmen</b>			
a) Unselbständige Tätigkeit			
Ausgeübter Beruf			
Name des Arbeitgebers			
Straße, Hausnummer			
PLZ, Ort			
b) Selbständige Tätigkeit			
Firma			
Tätigkeitsfeld/Branche			
Straße, Hausnummer			
PLZ, Ort			
Die Finanzierung des Unternehmens ist durch Fremd- bzw. Eigenkapital gesichert (bitte belegen)			
<b>10. Bestreitung des Lebensunterhaltes</b>			
Erhalten Sie oder eine Person, der Sie zum Unterhalt verpflichtet sind, Sozialleistungen?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Lfd. Nr.	Arbeitslohn bzw. Sozialleistungen	Höhe pro Monat (Netto)	
1.			
2.			
3.			
4.			

<b>11. Krankenversicherungsschutz</b>	
Art, Umfang, Versicherungsunternehmen	
<b>12. Integrationskurs gemäß § 43 ff. AufenthG</b>	
Haben Sie an einem Orientierungskurs zur Vermittlung von Kenntnissen der deutschen Sprache, Rechtsordnung, Kultur und Geschichte teilgenommen?	
<input type="checkbox"/> Nein	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Basiskurs
	<input type="checkbox"/> Basis- und Aufbaukurs (bitte Kopie der Bescheinigung über den bestandenen Abschlusstest beifügen)
<b>13. Ergänzungen</b>	
<b>14. Anlagen</b>	

**Wichtige Hinweise nach § 55 Abs. 2 Nr. 1 und § 82 Aufenthaltsgesetz**

Ich wurde darauf hingewiesen, dass

- ich nach § 55 Abs. 2 Nr. 1 Aufenthaltsgesetz ausgewiesen werden kann, wenn ich im Verfahren nach dem Aufenthaltsgesetz oder zur Erlangung eines einheitlichen Sichtvermerkes nach Maßgabe des Schengener Durchführungsübereinkommens falsche oder unvollständige Angaben zum Zwecke der Erlangung eines Aufenthaltstitel mache oder trotz bestehender Rechtspflicht nicht an Maßnahmen der für die Durchführung des Aufenthaltsgesetzes zuständigen Behörden im In- und Ausland mitwirke.
- unrichtige oder unvollständige Angaben den Straftatbestand des § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz erfüllen. Die Straftat kann mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren bestraft werden. Ein Ausländer kann ausgewiesen werden, wenn er gegen Rechtsvorschriften verstößt, wozu auch unvollständige und unrichte Angaben zum vorstehenden Sachverhalt gehören (§ 55 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz).
- ich meine Belange und für mich günstige Umstände, soweit sie nicht offenkundig oder bekannt sind, unter Angabe nachprüfbarer Umstände unverzüglich geltend zu machen habe und die erforderlichen Nachweise über meine persönlichen Verhältnisse, sonstige erforderliche Bescheinigungen, Erlaubnisse sowie sonstige erforderlichen Nachweise unverzüglich beizubringen habe. Nach Ablauf der dafür von der Ausländerbehörde gesetzten Frist geltend gemachte Umstände und beigebrachte Nachweise können unberücksichtigt bleiben.
- für die Bearbeitung des vorstehenden Antrags grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr erhoben wird, die auch im Falle der Rücknahme des Antrags oder der Versagung der beantragten Amtshandlung nicht wieder zurückgezahlt wird.

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------